



4/24

# KNÜLL

## – Gebirgsbote –

### Informationen des Knüllgebirgsvereins e.V. - Ausgabe November 2024

Mitglied im Wanderverband Hessen e.V. und im Deutschen Wanderverband

Finkenweg 4, 34613 Schwalmstadt-Treysa, Tel. 06691-23141

Internet: [www.knuellgebirgs-verein.de](http://www.knuellgebirgs-verein.de) Mail: [kgv.vorstand@t-online.de](mailto:kgv.vorstand@t-online.de)

Konto bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Ziegenhain IBAN: DE32 5205 2154 0200 0495 67

Redaktion: Holger Kraft, Am Bruchstamm 10, 34621 Frielendorf, Tel. 05684-922227, Mail: [knuellgebirgsbote@kraft-shdl.de](mailto:knuellgebirgsbote@kraft-shdl.de)

Auflage 1.500 – Erscheinungsweise viermal jährlich – für Erstmitglieder kostenfrei per Postversand

## Ich bin dann mal unterwegs...

(Gerhard Hosemann, Hauptvorstand)



30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Hauptvorstand und 14 Jahre als Vorsitzender des KGV in teilweise stürmischen Zeiten reizen zu einem Rückblick...

Im August 1986 wirbt Adolf Schäfer mich und meine Familie für den Knüllgebirgsverein Treysa. 1988 zeigt ein Foto in der regionalen Presse eine Gruppe bei Rodungsarbeiten im Wald, der Ruhlandpfad wird angelegt. Der Hosemann ist dabei. 1996 werde ich zum stellvertr. Vorsitzenden des KGV Treysa gewählt.

Seit 1994 gehöre ich dem Hauptvorstand unter Vorsitz von Wfr. G. Rockensüß an. Das Thema „Finanzen“ bestimmt viele Vorstandssitzungen. Der Ankauf von Grundstücken am Eisenberg durch den Vorsitzenden 1996 wird zur Hälfte durch Rücklagen finanziert, eine Spendenaktion erbringt nicht den erhofften Erfolg, die ausstehenden Zahlungen an den Verkäufer müssen durch die Aufnahme von Krediten finanziert werden. Zum 1. Januar 1997 übernimmt der KGV auf Betreiben des Vorsitzenden vom Landkreis Hersfeld-Rotenburg im Rahmen eines Nießbrauchvertrages den Berggasthof mit Hotelbetrieb auf dem Eisenberg, ein Pachtvertrag für den gastronomischen Bereich wird abgeschlossen. Im Nießbrauchvertrag verpflichtet sich der KGV, die zur Erhaltung des Objekts

notwendigen Arbeiten auf seine Kosten durchzuführen. Da ich als Mitglied des Hauptvorstandes zunehmend den Eindruck gewinne, dass der Schatzmeister wohl auf Weisung des Vorsitzenden zur finanziellen Situation des KGV nicht ausreichend Auskunft gibt, erreiche ich, dass das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Hersfeld-Rotenburg das „Zahlenwerk Eisenberg“ überprüft. Die rechtzeitige Kündigung des Pachtvertrags zwischen dem KGV und dem Pächter wird durch den Vorsitzenden schuldhaft versäumt.

Im November 2002 wird dem Hauptvorstand der umfangreiche Bericht über die „Prüfung und Feststellung des Ergebnisses der Betreuung des Berggasthofes Eisenberg durch den KGV“ vorgelegt. Das Prüfungsamt stellt fest, dass der KGV noch erhebliche Forderungen an die Hotel Eisenberg GmbH hat und empfiehlt die Einführung einer kaufmännischen Buchführung. Fehlende Unterlagen und die finanzielle Situation des Pächters führen zu einem Vergleich.

In der Hauptversammlung 2003 kann Vorsitzender Rockensüß keine schlüssige Jahresrechnung vorlegen, ihm wird keine Entlastung erteilt. Der Unterzeichner wird zum stellvertretenden Vorsitzenden und Wfr. Volker Siebert zum Schatzmeister gewählt.

Die mühselige Aufarbeitung der finanziellen Situation des KGV Ende 2003 führt nach juristischer Beratung zur Erkenntnis, dass ich umgehend die Insolvenz des Vereins anzumelden habe. Volker Siebert beziffert den Schuldenstand auf ca. 139.000 €, Rücklagen des Vereins in der Höhe von ca. 120.000 DM wurden verbraucht. Die Hauptversammlung 2004 erteilt dem Hauptvorstand unter Vorsitz von G. Rockensüß zum zweiten Mal keine Entlastung. Der Unterzeichner wird zum Vorsitzenden des KGV gewählt. Die Beschlüsse in der Hauptversammlung und die Konsolidierungsvorschläge des geschäftsführenden Vorstandes führen zu einem Stillhalteabkommen mit der Hausbank, der Gang zum Insolvenzgericht bleibt dem KGV erspart.

Die Konsolidierung der schwierigen Haushaltssituation in Zusammenarbeit mit den Zweigvereinen und dem Landesverband Hessen steht weiterhin im Vordergrund. Nachdem die Mitgliederversammlung 2004 mit großer Mehrheit dem Antrag auf Verkauf zugestimmt hatte, schreiben im Oktober 2004 der Landkreis Hersfeld-Rotenburg und der KGV die Liegenschaften am Eisenberg zum Verkauf aus. Nach einjährigem Bemühen von Schatzmeister und Vorsitzendem erfolgt der Verkauf von Hotel, Wanderheim und Borgmanturm im November 2005. Der erhebliche Schuldenstandes kann abgebaut werden.

Der Hauptvorstand stellt im Juni 2004 einen Antrag auf Projektförderung zur Einrichtung eines Informationszentrums und Archivs. Das auf dem Gelände am Knüllköpfchen stehende Gebäude der ehemaligen Antennenanlage einer NATO-Einrichtung soll in Absprache mit dem Zweckverband Knüll sowie der Stadt Schwarzenborn als Seminarraum, als Archiv zur Dokumentation der Vereinsgeschichte und als Lagerraum für die Gerätschaften zur Pflege der Streuobstwiese und der Naturschutzhecke dienen. Mit dem Zuwendungsbescheid vom 1. Juni 2005 werden dem KGV Fördermittel in Höhe von 21.7000 € zur Verfügung gestellt, die Eigenleistung des KGV wird mit 6.250.- € beziffert. Am Sonntag d. 10. Juni 2007 können wir zur Einweihung viele Gäste und Wanderfreunde am Knüllköpfchen begrüßen.

Für die Geschäftsführung des KGV ist seit vielen Jahren im Hauptvorstand Wfr. Manfred Bürger verantwortlich. Sein tragischer Unfalltod im September 2004 lässt mich die Geschäftsführung übernehmen, um die Handlungsfähigkeit des KGV zu sichern.

Der Deutsche Wanderverband verleiht Volker Siebert und dem Unterzeichner im März 2006 die Silberne Plakette. Begründet wird die Auszeichnung mit der erfolgreichen Konsolidierung des KGV.

Im Jahr 2009 feiert der KGV gemeinsam mit dem Zweigverein Ziegenhain sein 125jähriges Jubiläum. Ich darf den Präsidenten des Deutschen Wanderverbandes Dr. Rauchaß neben weiteren Gästen am 11. Juni im Festzelt der Salatkirmes in Schwalmstadt begrüßen. Eine Sonderausgabe des Knüllgebirgsboten berichtet von den 24 Zweigvereinen und von unseren satzungsgemäßen Aufgaben.

Im September 2009 erhält der Unterzeichner aus den Händen von Landrat Frank-Martin Neupärtl das Bundesverdienstkreuz am Bande. Erwähnt wird u.a. das erfolgreiche Bemühen, gemeinsam mit einem Wanderfreund den KGV vor dem Absturz in die Insolvenz bewahrt zu haben.

Nachdem sich Wfr. Hermann Braune als Redakteur des Knüllgebirgsboten nicht mehr zur Wahl gestellt hatte, bittet der Hauptvorstand im August 2010 alle Mitglieder in einer anonymen Umfrage, zum Inhalt und zur Erscheinungsweise des Knüllgebirgsboten Stellung zu nehmen. Mehrere Aufrufe bei den KGV-Mitgliedern, das Redaktionsteam zu verstärken, bleiben erfolglos. Der Hauptvorstand sieht sich gezwungen, die Herausgabe mit der Ausgabe 4/2011 einzustellen. Wfr. Peter Fricke erklärt sich Anfang 2012 bereit, den KGB in veränderter Form herauszugeben mit

reduziertem Umfang und Zustellung durch Postversand. 2018 übernimmt Holger Kraft die Herausgabe des KGB.

Das digitale Zeitalter hält Einzug, die Webseite wird im Dezember 2011 freigeschaltet, Firmen und Wanderfreunde begleiten uns auf diesem Weg mit unterschiedlichem Erfolg.

Im August 2013 feiern wir mit vielen Gästen bei strahlendem Sonnenschein das 100jährige Jubiläum des Borgmanturmes auf dem Eisenberg.

Der Landesverband Hessen und der DWV engagieren sich im Ausbau und im Erhalt des Wegenetzes, Nachhaltigkeit ist gefordert. Im KGV werden Fachwartetagen durchgeführt und Fortbildungen zur aktuellen Sichtmarkierung angeboten. Mit entsprechenden Nachweisen gegenüber dem Landesverband Hessen erhält der KGV vom Land Hessen Fördermittel zur Wegearbeit.

Der Hauptvorstand nimmt regelmäßig an den Deutschen Wandertagen teil, viele Zweigvereine beteiligen sich am Festumzug. Die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen des DWV, den Treffen der Vorsitzenden und der Geschäftsführer der Gebietsvereine erfolgt regelmäßig. Der KGV ist wiederholt Gastgeber bei Zusammenkünften des Wanderverbandes Hessen.

Wandern liegt im Trend, der Deutsche Wanderverband wirbt um eine Qualifizierung der Wanderführer\*innen. Der KGV organisiert im März 2015 für 20 Teilnehmer\*innen eine zehntägige Ausbildung zum Wander-, Natur- und Landschaftsführer in Zusammenarbeit mit der Deutschen Wanderakademie und der Naturschutz-Akademie Hessen im Boglerhaus. Der KGV finanziert den Lehrgang, wir erhalten Fördermittel von der Sparkassenstiftung. Zertifizierte Wanderführer\*innen bieten ihre Kenntnisse den Zweigvereinen oder der touristischen Arbeitsgemeinschaft „Rotkäppchenland“ an, Touren mit leichtem Gepäck am Wochenende oder die Nachtwanderungen vom Sonnenuntergang bis zum Sonnenaufgang erlangen Bekanntheit weit über den Knüll hinaus.

Seit 1996 stellvertretender Vorsitzender im KGV Treysa, werde ich 2016 zum Vorsitzenden gewählt.

In der Hauptversammlung 2018 kann eine Arbeitsteilung erfolgen, Wfr. Kurt Schury übernimmt das Amt des Vorsitzenden, die Geschäftsführung verbleibt in den Händen des Unterzeichners. Mit großem Engagement wirbt Kurt Schury für die Ziele des KGV und das Gewinnen neuer Mitglieder. Sein plötzlicher Tod im März 2021 ist für uns unfassbar, die Aufgabenbereiche des/der Vorsitzenden bleiben unbesetzt. Im Juli 2022 übernimmt Wfr. Patrick Bolte das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden, der Vorsitz bleibt weiterhin vakant.

Seit Juni 2021 ist der Knüll Naturpark. Der Hauptvorstand hat sich im Rahmen seiner personellen Möglichkeiten an der Entwicklung des Naturparkplans beteiligt. Der Unterzeichner gehört dem Beirat des Naturparks und dem Steuerungsausschuss zur Erarbeitung des Naturparkplans an. Hauptwegewart Wfr. Rainer Keim ist aktiv,



um das bestehende KGV-Wegenetz im Naturpark zu sichern.



**Volker Siebert und Gerhard Hosemann, seit 2004 im Hauptvorstand des KGV (Foto: G. Hosemann)**

In der Hauptversammlung Juni 2024 stehe ich als Geschäftsführer und Wfr. Volker Siebert als Schatzmeister nicht mehr zur Verfügung. Seit 2004 haben wir beide als „Hauptvorständler“ im geschäftsführenden Team gearbeitet und 20 Jahre lang die Geschicke des KGV mitbestimmt. Der Fortbestand des 140jährigen Vereins stand immer im Vordergrund! Diese Chronologie soll davon berichten.

Nein, es ist keine Amtsmüdigkeit - wir hoffen, dass jüngere Wanderfreundinnen und Wanderfreunde unsere Aufgabenbereiche übernehmen! Ich bin dann mal unterwegs.

## **Geführte MTB durch den Knüll**

(KGV Neukirchen, Horst Möller)



**Sonnenuntergang am Knüll (Foto: Horst Möller)**

Der KGV Neukirchen führte am 15.09.2024 eine MTB-Nachtfahrt durch. Es waren 14 Teilnehmer, die mit ihren Mountainbikes, ausgestattet mit Beleuchtung, aus der Dämmerung in die Nacht unterwegs waren.

Geführt und geplant hat Rainer Keim die Truppe über den Knüll - Oberaula - Wasserfall Christerode - Neukirchen sicher wieder an das Ziel geführt.

## **Geführte Pilzwanderung**

(KGV Neukirchen, Horst Möller)

26 Teilnehmer die voller Begeisterung die Pilzkunde von Simon Wawraushek verfolgten und auf ordentlich Beute aus waren, zogen durch das Unterholz.

Dank seiner Erfahrung und Bildvorlagen konnten die gefundenen Pilze ausfindig gemacht werden.

Danke an die Teilnehmer, die die Pilze naturgerecht gesammelt und auch den Müll, der achtlos im Wald hinterlassen wurde, eingesammelt haben.



**Oben: Kennt sich mit Pilzen aus: Simon Wawraushek**

**Unten: 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren auf reiche Beute aus. (Fotos: Horst Möller)**



Vertrauensvolle Gesundheitsberatung  
für die ganze Familie!



Inh. Timo Henkel e.K.  
Ziegenhainer Straße 11, Homberg(Efze)  
Tel: 05681 / 2221, Fax: 05681/930111  
info@stern-apo-homberg.de



## Cooler Kirche und Mega-Steine

(Wanderabteilung des SV Kathus, Karlheinz Otto)

Die September-Veranstaltung der Kathuser Wanderer führte zu zwei attraktiven Zielen: Unter der Leitung von Hildegard Kümmel führen 21 Personen jeden Alters zunächst zur Kirche von Odensachsen, um eine höchst interessante Führung durch Pfarrer Thomas Funk zu erleben. Er ging besonders auf die wissbegierigen Kinder ein, die sogar die Kanzel besteigen und die Orgel ausprobieren durften.

Die sehr sehenswerte Kirche mit ihrem Tonnengewölbe und den doppelten Emporen war durch den Maler Gustav Altmüller aus Schenkklengsfeld nahezu flächendeckend ausgemalt worden. Da an der Führung unsere Wanderfreundin Elke Roth, geborene Altmüller teilnahm und der Maler Altmüller sich auf dem Abendmahl-Gemälde verewigt hat, konnte Pfarrer Funk scherzhaft einen „Nasentest“ machen, um die verwandtschaftlichen Verhältnisse zu klären.



*Fröhliche Gesichter nach der Führung durch Pfarrer Thomas Funk (rechts) (Foto: Karlheinz Otto)*

In der Kirche befindet sich eine der ältesten Darstellungen von Hersfeld, die sich jeder „Herschfeller“ ansehen sollte: Maler Altmüller schuf eine Kreuzigungsszene mit „Jerusalem“ im Hintergrund. Da er nicht wissen konnte, wie Jerusalem aussah, nahm er verschiedene Hersfelder Gebäude als Vorbild. Übrigens: Der Kirchturm der Stadtkirche hatte damals noch seine hohe Spitze!

Dreizehn der 21 Wanderfreunde führen dann nach Unterstoppel und gingen zum Naturdenkmal „Lange Steine“ am Hang des Stoppelsberges. Karlheinz Otto erklärte besonders den Kindern, dass für die Lage der vier Steine nicht etwa „Riesen“ verantwortlich sind, sondern Menschen, die durch die „Wandfällung“ dafür sorgten, dass die riesigen Quader von einer Steinwand herunter fielen und auf einer Seite oder sogar auf einer Kante liegen blieben.

Die Sandsteinquader wurden zu Baumaterial zerlegt, bis 1738 Landgraf Friedrich I. von Hessen (in einer Person auch König von Schweden) durch Einmeißeln seines Wappens der Zerstörung Einhalt gebot.

In der Literatur wird die Länge des größten Steines mit 11 Metern bzw. mit 13 Metern angegeben. Was soll man nun glauben? Also stellten die Kinder unter Anleitung der Erwachsenen die wahre Länge fest und konnten 13,70 Meter notieren. Das Gewicht des längsten Steines dürfte bei 160 Tonnen liegen, was ungefähr dem Gewicht von 160 Kleinwagen entspricht. Wer hätte das gedacht?



*Erkundung der Langen Steine. Links die Abteilungsleiterinnen Christin Agsten und Nicole Beil. (Foto: Karlheinz Otto)*

## Fachwartetagung Wandern, Wege und Naturschutz des KGV am 21.09.2024

(Patrick Bolte, Hauptvorstand)

Mit insgesamt 14 Teilnehmern, davon P. Bolte, R. Keim und O. Naumann vom Hauptvorstand, trafen wir uns im Wildpark Knüll.

Ziel der Veranstaltung war es, dass die Akteure in der Fläche sich kennenlernen, ihre Erfahrungen austauschen, auf neudeutsch sich vernetzen.



*Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachwartetagung im Wildpark Knüll (Foto: Patrick Bolte)*

Leider konnte der neue Hauptfachwart Wandern wegen eines längerfristig bestehenden Termins nicht teilnehmen. Die 11 Fachwarte aus 4 von 10 Zweigvereinen (von den fehlenden gab es leider keinerlei Rückmeldung) erlebten folgendes Programm.

1. Führung durch den Wildpark
2. Gedankenaustausch zu den Themen:
  - Unterhalt und Erhalt von Fernwanderwegen auch über die Vereinsgrenzen hinaus. Hier ist auch der HWV gefordert, die „Pilgerwege“ Deutschlands durchgängig zu erhalten. Der Hauptwegewart berichtet, dass wegen fehlender Mann/Frau-Power das unterhaltene Wegenetz des KGV auf ein Drittel von immerhin 500 km geschrumpft werden musste. Diese werden von ihm digitalisiert und sind in den Wander-Apps verfügbar.
  - Naturschutzaktivitäten die dauerhafte Betreuung erfordern (z.B. Streuobstwiesen) kann der KGV nicht leisten. Daher sollte der Focus auf Aktionen liegen, die eine einmalige, gleichwohl öffentlichkeitswirksame Wirkung haben. Diskutiert wurden Eisvogelbrutwände und Fledermauskästen. Als anerkannter Naturschutzverband ist der HWV und damit der KGV im Bereich Wind- und Photovoltaikanlagen, Bau- und Bauleitplanungen gefordert (HEF/ROF 77, SEK 36 Stellungnahmen).
  - Wir haben beschlossen uns gemeinsam dem Projekt Fledermaus Kästen zu widmen und werden nunmehr mögliche Standorte, Kosten und/oder Hersteller prüfen.
3. Ausklang bei einem gemeinsamen Abendessen.

Die meisten Teilnehmer regten an, solch eine Veranstaltung – gern auch in weniger kostenträchtiger Form - 1-2x jährlich zu wiederholen.

Wir trauern um unsere kürzlich verstorbenen Mitglieder

**Elisabeth Grohmann, Treysa**  
**Hilde Schmidt, Treysa**

Knüllgebirgsverein e.V.

**In eigener Sache**

**Folgende Termine für den Redaktionsschluss für 2025 wurden festgelegt:**

- Ausgabe 1/2025 am 17. Januar 2025
- Ausgabe 2/2025 am 18. April 2025
- Ausgabe 3/2025 am 18. Juli 2025
- Ausgabe 4/2025 am 17. Oktober 2025

Die Redaktion behält sich die redaktionelle Überarbeitung bzw. Kürzung eingereicherter Beiträge vor.

## Wanderung vom Eisenberg zum Schloss Neuenstein

(Rotkäppchenland, Heidrun Englisch)

Zum Start der Gemeinschaftswanderung war es noch frisch, aber schon bald kam die Sonne durch und die Wanderer genossen die Tour durch Wald und Feld. Zur Wanderung vom Eisenberg zum Schloss Neuenstein konnte Wanderführer Gerhard Hosemann 30 Wanderer am Wanderparkplatz Stern begrüßen.



Gemeinschaftswanderung vom Eisenberg zum Schloss Neuenstein. (Foto: Heidrun Englisch)

Viele hatten die Gelegenheit genutzt und kamen mit dem Linienbus zum Startpunkt. Zur Begrüßung zeigte Heidrun Englisch vom Tourismusservice Rotkäppchenland die Kurzfassung „Rotkäppchen“ mit der Märchenpuppe.




Wir machen das Leben leichter!

# PLAG

HAUSGERÄTE | EINBAUKÜCHEN  
GEWERBETECHNIK | KUNDENDIENST



- + über 300 Hausgeräte sofort verfügbar
- + Haus-Einbau-Gewerbegeräte und Küchen
- + Individuelle Beratung und Planung vor Ort
- + Lieferung zum Wunschtermin
- + Montage durch eigene Mitarbeiter

- + Maßarbeit durch eigene Schreinerei
- + Elektro- und Wasseranschlüsse
- + Fachgerechte Entsorgung von Altgeräten und Verpackungen
- + Werksgeschulter Kundendienst auch während der Garantiezeit



**Plag Haus- u. Küchentechnik, Groß- und Einzelhandel GmbH**  
 34613 Schwalmstadt | In der Aue 10-12 | Tel.: 06691-96310  
 34560 Fritzlär | Kasseler Str. 42-44 | Tel.: 05622-5333  
[www.plag-haustechnik.de](http://www.plag-haustechnik.de)



Dies ist inzwischen schon ein festes Ritual bei den Gemeinschaftswanderungen geworden. Die Gemeinschaftswanderung führte teilweise über den Borgmannweg und den Archäologischen Wanderweg. Eine kulturelle Besonderheit war die Ruine der Holsteinkapelle. Sichtbare Grundmauern belegen eine frühere Besiedlung des Eisenbergs. Der Original Türsturz befindet sich im Museum in Bad Hersfeld, am Eisenberg wurde eine Nachbildung aufgestellt. Im Verlauf der Wanderung gab es immer wieder wunderbare Ausblicke in das Geistal und das Tagesziel, das Schloss Neuenstein.

Pünktlich zur Mittagszeit kam die Gruppe am Schloss Neuenstein an. Dort fand der Naturpark-Tag statt, man konnte sich dort stärken und Info- und Verkaufsstände besuchen. Natürlich war auch das Rotkäppchenland mit einem Infostand am Naturpark-Tag vertreten.

Als Besonderheit konnte man eine kostenlose Mini Version einer Escape Tour spielen und sich über dieses neue Angebot informieren.



*Mit Blick auf das Ziel der Gemeinschaftswanderung ging es durch die hügelige Landschaft (Foto: Heidrun Englisch)*

Gemeinsam mit dem Knüllgebirgsverein veranstaltet der Tourismusservice Rotkäppchenland Gemeinschaftswanderungen, abwechselnd im Naturpark Knüll und in der Schwalm. Die Touren werden von erfahrenen und ortskundigen Wanderführern des Knüllgebirgsverein geleitet und bieten immer wieder interessante Einblicke in Natur und Kultur des Rotkäppchenlandes.

## **SAGENHAFT GRENZENLOS**

### **122. Deutscher Wandertag im Eichsfeld**

### **19. bis 22. September 2024**

(Gerhard Hosemann/Deutscher Wanderverband)

Das Heilbad Heiligenstadt, die Region Eichsfeld und der Deutsche Wanderverband hatten zum 122. Deutschen Wandertag eingeladen. Als offizieller Ausrichter begrüßte der 1. SC 1911 Heiligenstadt, der mit seiner Abteilung Wandern dem Thüringer Gebirgs- und Wanderverein angehört, die Wandergäste im Dreiländereck zwischen Thüringen, Hessen und Niedersachsen - eine Landschaft in der geografischen Mitte Deutschlands an der ehemaligen

deutsch-deutschen Grenze. Unter dem Motto „Wandern bietet Platz für Begegnungen und Austausch“ lud die Broschüre zum Wandertag und einem vielfältigen Rahmenprogramm ein.

Die Region Eichsfeld ist kulturhistorisch geprägt. Die Geschichte machte das Eichsfeld inmitten des reformatorischen Kernlandes zu einer katholisch geprägten Insel, die es verstand, sich mit den politischen und religiösen Verschiedenheiten ihres Umfeldes gut zu arrangieren. Nicht wenige Wege, die in diesen Tagen erwandert wurden, waren bis 1989 aufgrund des DDR-Grenzregimes nicht zugänglich. Das GRÜNE BAND, ein zusammenhängendes Band vielfältiger Lebensräume, lädt ein zum Wandern im ehemaligen Bereich des EISERNEN VORHANGS, der ganz Europa trennte, und erinnert an die friedliche Revolution 1989.

Mit der Vorsitzendenrunde am Donnerstag begannen die zentralen Veranstaltungen des DWV. Der Knüllgebirgsverein wurde durch den Unterzeichner vertreten. Die Mitgliederversammlung war vorzubereiten, die zukünftige Finanzierung des Wanderverbandes verbunden mit einer Erhöhung des Mitgliedbeitrages war wieder strittiges Thema. Wie können wir die Zukunftsfähigkeit der im DWV organisierten Vereine erhalten?



*Ministerpräsident Bodo Ramelow am Eröffnungsabend mit dem Chor „Future Voices“ (Foto: Gerhard Hosemann)*

Die feierliche Eröffnung des Deutschen Wandertages am Abend war ein großartiges Erlebnis. Der Chor „Future Voices“ des Heiligenstädter Lingemann – Gymnasiums gab eine imposante Darbietung mit Liedern wie „Wind of Change“ oder dem neu aufgelegten „Eichsfeldlied“. Mit viel Beifall wurde die Wimpelgruppe des Schwäbischen Albvereins aus Fellbach in Baden-Württemberg und dem Remstal, Ausrichter des Wandertages 2022, in Heiligenstadt empfangen. Christine Lieberknecht, ehemalige Ministerpräsidentin Thüringens und Präsidentin des Thüringer Wanderverbands, betonte das Engagement für Demokratie. „Wir stehen zusammen“, sagte sie. Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow erinnerte an die ehemalige deutsch-deutsche Teilung. Die Freiheit, hier jetzt ohne einschränkende Grenzen wandern zu können, sei für ihn wie ein Wunder, Freiheit und Demokratie seien ein hohes und zu schützendes Gut. „Wir wollen das Land nicht Schreihälsen überlassen, wir wollen ein weltoffenes Land“.

In der Mitgliederversammlung am Freitag beschlossen die Delegierten einstimmig ein Forderungspapier, das die Aktivitäten des DWV mit denen des organisierten Sports gleichstellt, um entsprechend gefördert zu werden.

Die Verbandswanderung am Nachmittag führte zu einem Aussichtspunkt hoch über Heiligenstadt – Gelegenheit zum Austausch mit Wanderfreundinnen und Wanderfreunden aus anderen Gebietsvereinen oder der Kasseler Geschäftsstelle. Mit einem vielfältigen musikalischen Angebot in der Altstadt endete der Freitag.

Der Samstag gehörte den Tagungen der Fachbereiche. Jürgen Wachowski, Fachwart im DWV für den Bereich Wandern, hatte eine umfassende Tagesordnung erarbeitet, die mit einer Wanderung abschloss. Die nicht immer zufriedenstellende Kommunikation zwischen den Gebietsvereinen und dem DWV wurde beanstandet. Auf der Tourismusbörse endete der Tag mit einer Thüringer Bratwurst.

Mit der Feierstunde am Sonntag, dem Festumzug und der Abschlussfeier endete der 122. Deutsche Wandertag. DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß mahnte öffentliche Förderung für seine Mitgliedsorganisationen an. Ralf-Uwe Beck, Bundesvorstandssprecher von Mehr Demokratie e.V., erwähnte die friedliche Revolution und wünschte sich in der Feierstunde ein Land, das Flüchtlinge willkommen heiße. „Die Empathie, zu der unsere Gesellschaft fähig ist, ist auf eine schiefe Ebene geraten“. Ministerpräsident Bodo Ramelow bedankte sich für das vielfältige ehrenamtliche gesellschaftliche Engagement der Wandervereine.



Ein Höhepunkt des Deutschen Wandertages war der Festumzug in Heiligenstadt. (Foto: Gerhard Hosemann)

Ein Höhepunkt war der Festumzug durch die Altstadt von Heiligenstadt. Viele Gebietsvereine präsentierten sich bei strahlendem Sonnenschein den Zuschauenden. Bei der Abschlussfeier wurde der Wandertagswimpel an die Gastgeber übergeben mit dem Auftrag, ihn in einer Wimpelgruppe dem Ausrichter des nächsten Wandertages zu überbringen.

Insgesamt bot der Wandertag über 230 geführte Wanderungen, mehr als 80 Konzerte und andere Angebote für die Besucher. Die zentralen Veranstaltungen des DWV

führen zum Dialog mit den Gebietsvereinen. Ich denke gern an den Sommerabend im Barockgarten von St. Marien und an das Gespräch mit Thüringer Wanderfreunden zurück. Vielleicht habe ich bei den vielen Gästen auf dem Wandertag Wanderfreundinnen und Wanderfreunde aus dem Knüllgebirgsverein übersehen – ich habe sie in Heiligenstadt vermisst.

## Wanderwoche im Kleinwalsertal

(Peter Dewald, Homberger Wanderverein e.V.)

Am 25.08.2024 startete der Homberger Wanderverein zu einer Wanderwoche in das Kleinwalsertal. Insgesamt 35 Wanderinnen und Wanderer unterschiedlichen Alters nahmen an unserer Wanderfreizeit teil. Wir wanderten in 3 Gruppen mit unterschiedlichen Anforderungsprofilen, die allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gerecht wurden.

Unterstützt wurden wir durch das perfekte Wanderwetter, das ab Montag herrschte. Am Ende eines jeden Wandertages kehrten wir in das Aparthotel in Mittelberg zurück. Mit dem Aufenthalt im großzügigen Wellnessbereich und einem reichhaltigen Abendessen in anschließender froher Gesellschaft rundeten wir die Wandertage ab. Nach guter Nachtruhe in angenehmen Zimmern trafen wir uns morgens zum Frühstück und stärkten uns für die nächste Wandertour.



## Strom und Gas aus einer Hand.

Seit 1920 die starke Energiegenossenschaft aus Homberg (Efze).

Wir beraten Sie gern.

KBG Kraftstrom-  
Bezugsgenossenschaft Homberg eG  
Ostpreußenweg 5 | 34576 Homberg (Efze)  
Tel. 05681 9909-0 | [info@kbg-homberg.de](mailto:info@kbg-homberg.de)  
[www.kbg-homberg.de](http://www.kbg-homberg.de)

**kbg** 

Bürger-Energie für Schwalm-Eder.





**Blick auf den Ifen im Kleinwalsertal (Foto: Peter Dewald)**

Von Montag bis Freitag fanden die organisierten Wandertouren statt. Auf gut ausgebauten Wegen und mit ausgewogenem Höhenprofil starteten wir nach einem guten Frühstück zu unserer jeweiligen Wandertour. Pausen mit Rucksackverpflegung oder Einkehr auf einer der zahlreichen Hütten brachten, neben den herrlichen Ausblicken, Abwechslung in den Wandertag. Wanderungen am Ifen, dem Walmendinger Horn, dem Söllereck, Fellhorn, Kanzelwand oder Heuberg sorgten für unvergessliche Eindrücke. Selbst Fahrten mit der jeweiligen Bergbahn waren ein Genuss. Der Samstag stand überwiegend zur freien Verfügung. Viele nutzten die Gelegenheit, um mit dem Bus nach Oberstdorf zuzufahren. Die anschließende Fahrt mit der Nebelhornbahn mit dem Rundblick von der Besucherterrasse war für viele ein einmaliges Erlebnis.

Am Sonntag hieß es dann Abschiednehmen. Auf der Rückfahrt fand das letzte Highlight der Reise statt, welches auf der Anreise wegen schlechten Wetters verschoben wurde. Die Durchquerung der Breitachklamm, die uns einen Blick auf die gewaltigen Kräfte des Wassers gab.



**Wanderguppe vor dem Eingang der Breiachklamm (Foto: Peter Dewald)**

Auf der Rückreise wurde noch viel über das herrliche Wetter und die tollen Wandertouren gesprochen. Zum Schluss, kurz vor Homberg bedankte sich Friedebert Appel im Namen aller Mitreisenden bei dem Organisationsteam (B. Harbusch / W. Imberger / P. Dewald) für gute Ausarbeitung der Reise und der Wandertouren.

## Wintersonnenwendfeier 2024 am 14. Dezember 2024

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

wir wollen in unserer Wandergemeinschaft wieder gemeinsam Abschied nehmen vom Wanderjahr. Vor 140 Jahren wurde der KGV in Neukirchen gegründet, eine Tradition die Bestand hat gilt es fortzuführen.

- ab 15:30 Uhr Treffpunkt in der Jause am Knüll
- ab 16:00 Uhr Besinnliche Stunde in der Jause  
Begrüßung durch Vorstand Hauptverein  
Kaffee / Kuchen  
Vorlesung von KGV Neukirchen
- 17:45 Uhr Verlegung zum Knüllköpfchen
- 18:00 Uhr Entzündung Feuerstoß  
KGV Seigertshausen
- 18:10 Uhr Feuerrede Bürgermeister Neukirchen  
musikalische Begleitung Posaunenchor  
Schwarzenborn vom Turm
- 18 - 19:30 Uhr Ausschank Glühwein / Feuerzangen-  
bowle KGV Neukirchen am Turm

## Das Konto, mit dem man einfach richtigliegt.

**Banking, leicht gemacht:  
dank unseren smarten  
Kontoservices und der  
ausgezeichneten App.**

Mehr Infos erhalten Sie unter [spkbs.de](https://www.spkbs.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Borken-  
Schwalmstadt